

Reiki 3A Initiatoren-Seminar – Vorbereitungstag mit Mischa und René Vögtli

Teilnehmer/innen-Rückmeldung

Teilnehmende: Cordula Caminada und Mike Caminada

Datum: Sonntag, 12. Oktober 2025 (ganzer Tag)

Ort/Format: Luzern, Präsenz

Ziel des Tages:

Der Vorbereitungstag diente der fachlichen, methodischen und persönlichen Vorbereitung auf das Reiki 3A (Initiatoren-)Seminar. Er sollte sicherstellen, dass die Teilnehmenden sowohl inhaltlich auf dem Stand von Reiki 2 sind als auch innerlich in der Lage, Verantwortung für einen initiatorischen Prozess zu übernehmen. Besonders betont wurde die Verbindung von Reiki-Praxis, Selbsterkenntnis und bewusster Haltung gegenüber Klient*innen/Schüler*innen.

Gliederung des Tages:

1. Teil: Repetition und Klärung von Reiki 2 (Leitung: Mischa Vögtli)
2. Teil: Einführung und praktische Anwendung der Sieben-Schritte-Methode (Leitung: René Vögtli)

1. Teil – Repetition und Fragen zu Reiki 2 (Mischa Vögtli):

Mischa führte sehr strukturiert und zugleich achtsam durch die wesentlichen Inhalte von Reiki 2. Inhalte, die angesprochen bzw. wiederholt wurden:

- Wiederholung der Reiki-2-Symbole und ihres jeweiligen Anwendungsbereichs
- energetische und geistige Haltung bei der Anwendung der Symbole
- bewusster Umgang mit Fernreiki / Behandlung auf Distanz
- ethische Aspekte bei der Arbeit auf der mentalen und emotionalen Ebene
- Raum für individuelle Fragen aus der bisherigen Praxis

Die Art der Leitung war klar, ruhig und wertschätzend. Mischa legte Wert darauf, dass Unsicherheiten ausgesprochen werden dürfen. Dadurch entstand eine Atmosphäre, in der nicht „Leistung“ gefragt war, sondern Echtheit. Besonders hilfreich war, dass die bisherige Reiki-Erfahrung der Teilnehmenden mit einbezogen wurde und nicht nur frontal wiederholt wurde.

2. Teil – Die Sieben-Schritte-Methode (René Vögtli):

Im zweiten Teil stellte René die Sieben-Schritte-Methode vor. Diese Methode dient der bewussten Selbstreflexion, v. a. in Situationen, in denen eine starke emotionale Reaktion auftritt. Ziel ist es, nicht bei der Reaktion stehenzubleiben, sondern die dahinterliegenden Glaubenssätze und Motive sichtbar zu machen. Das ist insbesondere für angehende Reiki-Initiator*innen relevant, weil diese ihre eigenen Muster kennen sollten.

Ablauf und Besonderheiten:

- wir waren als Vorbereitung eingeladen, je zwei eigene, authentische Situationen/Erlebnisse aus unserem Leben zu notieren, die eine emotionale Reaktion ausgelöst hatten (z. B. Ärger, Kränkung, Überforderung, Rückzug).
- Diese Situationen wurden nicht theoretisch, sondern praktisch in die Gruppe eingebracht.
- Gemeinsam wurde dann je eine Situation im Rahmen der sieben Schritte erarbeitet.

Die sieben Schritte nach René Vögtli lauteten:

1. Gestehe Reaktion und Auslöser
2. Emotion herkömmlich beschreiben
3. Ehrliche Bezeichnung
4. Externes Glaubenssystem
5. Internes Glaubenssystem
6. Motiv
7. Einsicht

Besonderer Mehrwert:

- Durch die Arbeit mit echten Beispielen aus der Gruppe wurde die Methode unmittelbar anwendbar und nicht abstrakt.
- Die Gruppe wurde zu einem geschützten Erfahrungsraum: Wir konnten unsere „Masken“ ablegen und uns in unserer Verletzlichkeit zeigen.
- Die gemeinsame Erarbeitung zeigte, dass hinter vielen Reaktionen ähnliche Strukturen liegen (z. B. „Ich werde nicht gesehen“, „Ich muss genügen“, „Ich will Kontrolle behalten“).
- Die Methode förderte nicht nur Selbsterkenntnis, sondern auch Mitgefühl – sowohl für sich selbst als auch für andere.

Pädagogische und spirituelle Relevanz:

Für zukünftige Reiki-Initiator*innen ist diese Form der Selbstreflexion sehr wertvoll.

Die Methode hilft,

- eigene Projektionen zu erkennen,
- nicht aus unbewussten Emotionen heraus zu handeln,
- die Verantwortung beim Gegenüber zu lassen,
- und gleichzeitig eine klare, liebevolle Präsenz zu halten.

Damit unterstützt sie genau jene Haltung, die für Einweihungen und Begleitungen notwendig ist.

Gesamteindruck:

Der Tag war logisch und sinnvoll aufgebaut: zuerst fachliche Klärung und Stabilisierung durch Mischa, anschließend Vertiefung und Bewusstseinsarbeit durch René. Beide Dozierenden ergänzten sich in Haltung und Ausdruck sehr gut: Mischa eher sanft, strukturiert und haltgebend, René eher reflektierend, forschend und klärend. Dadurch entstand ein ganzheitlicher Lernraum.

Ergebnis für uns:

- wir fühlen uns in Reiki 2 gefestigt.
- wir haben ein neues Werkzeug der Selbstreflexion kennengelernt.
- wir haben erlebt, wie heilsam es ist, sich in einer Gruppe authentisch zu zeigen.
- wir fühlen uns innerlich besser vorbereitet, später selbst Menschen in Reiki einzuführen.

Schlussbemerkung:

Der Vorbereitungstag hat seinen Zweck klar erfüllt und darüber hinaus persönliche Entwicklung ermöglicht. Ich empfehle dieses Format allen, die Reiki nicht nur anwenden, sondern verantwortungsvoll weitergeben wollen.

Cordula Caminada

Mike Caminada

Eich, 19. November 2025
